

Hanns-Hofmann-Preis für Raimund Horn

Raimund Horn (Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft (FHI), Berlin) erhält im Jahr 2011 den Hanns-Hofmann-Preis der DECHEMA für Arbeiten zur zeitlich und räumlich aufgelösten kinetischen Charakterisierung heterogenkatalysierter Hochtemperaturreaktionen. Der mit 3000 € dotierte Preis ist Nachwuchswissenschaftlern auf dem Gebiet der chemischen Reaktionstechnik vorbehalten.

Horn studierte Chemie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und wechselte für die Doktorarbeit an das Fritz-Haber-Institut in die Gruppe von R. Schlögl. Er promovierte im Jahr 2003 an der Technischen Universität Berlin in Kooperation mit dem FHI und blieb bis 2005 in Berlin. Von 2005 bis 2007 forschte er als Postdoktorand mit einem Feodor-Lynen-Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung bei L. D. Schmidt an der University of Minnesota. Im Juli 2007 kehrte Horn an das FHI zurück, wo er zurzeit eine Emmy-Noether-Forschungsgruppe leitet. Sein wichtigstes Forschungsgebiet sind heterogenkatalysierte Hochtemperaturreaktionen, die er mit In-situ-Techniken wie Laser-Raman-Spektroskopie, laserinduzierte Fluoreszenz und Molekularstrahl-Massenspektrometrie experimentell untersucht.^[1] Photo: DECHEMA.

Jochen-Block-Preis für Swetlana Schauermann

Swetlana Schauermann (FHI, Berlin) wurde vor kurzem für ihre Studien zu Kinetik und Thermodynamik der Reaktionen von Kohlenwasserstoffen mit Wasserstoff an Modellkatalysatoren mit dem Jochen-Block-Preis 2011 ausgezeichnet. Der Preis wird von der Gesellschaft Deutscher Katalytiker an Nachwuchswissenschaftler vergeben.

Schauermann studierte Chemie in Russland und promovierte 2005 unter der Anleitung von H.-J. Freund an der Technischen Universität Berlin in Kooperation mit dem FHI. Sie setzte ihre Studien am FHI fort, wo sie zurzeit die Molekularstrahl-Gruppe leitet und an ihrer Habilitation arbeitet. 2006 und 2007 absolvierte sie Postdoktorate an der University of Cambridge (Großbritannien) bei R. M. Lambert und an der University of Washington (Seattle, USA) bei C. T. Campbell. Schauermann untersucht Übergangsmetallnanopartikel auf Oxidträgern als Katalysatormaterialien.^[2]

Inhoffen-Medaille für Peter H. Seeberger

Die Inhoffen-Medaille der Technischen Universität Braunschweig und des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung geht dieses Jahr an Peter Seeberger (Max-Planck-Institut für Kolloide und Grenzflächen, Golm/Potsdam und Freie Universität Berlin). Er erhält die Medaille für „die Entwicklung des ersten Syntheseautomaten zur Herstellung komplexer Zucker und die damit verbundene Erforschung synthetischer Impfstoffe“.^[3a]

Seeberger studierte Chemie an der Universität Erlangen-Nürnberg und promovierte, unterstützt durch ein Fulbright-Stipendium, unter Anleitung von M. H. Caruthers an der University of Colorado (Boulder, USA) in Biochemie. Anschließend arbeitete er am Sloan-Kettering Institute for Cancer Research (New York, USA) als Postdoktorand für S. J. Danishefsky (1995–1997). Im Jahr 1998 begann er seine eigenständige Forscherlaufbahn am Massachusetts Institute of Technology (Cambridge, USA), die ihn 2003 an die ETH Zürich führte. 2009 wechselte er auf seine heutige Stelle als Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloide und Grenzflächen. Seeberger untersucht die Rolle komplexer Oligosaccharide, die an zahlreichen biologischen Prozessen mit medizinischer Relevanz beteiligt sind.^[3b,c] Seine Gruppe interessiert sich besonders für Erkennungsprozesse zwischen Oligosacchariden und Proteinen, die Zellwachstum und -differenzierung, Zell-Zell-Wechselwirkungen, die Anlagerung von Bakterien an Zielzellen und Signalprozesse unter Beteiligung der extrazellulären Matrix kontrollieren. Seeberger ist Mitglied des Redaktionsbeirats von *ChemBioChem*.

- [1] U. Zavyalova, M. Geske, R. Horn, G. Weinberg, W. Frandsen, M. Schuster, R. Schlögl, *ChemCatChem* **2011**, 3, 949.
- [2] a) K. M. Neyman, S. Schauermann, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 4851; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 4743; b) M. Wilde, K. Fukutani, W. Ludwig, B. Brandt, J.-H. Fischer, S. Schauermann, H.-J. Freund, *Angew. Chem.* **2008**, 120, 9430; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, 47, 9289.
- [3] a) J. D. C. Codée, L. Kröck, B. Castagner, P. H. Seeberger, *Chem. Eur. J.* **2008**, 14, 3987; b) R. Kikkeri, P. Laurino, A. Odedra, P. H. Seeberger, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 2098; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 2054; c) T. Horlacher, M. A. Oberli, D. B. Werz, L. Kröck, S. Bufali, R. Mishra, J. Sobek, K. Simons, M. Hirashima, T. Niki, P. H. Seeberger, *ChemBioChem*, **2010**, 11, 1563.

DOI: 10.1002/ange.201103258

Ausgezeichnet ...



R. Horn



S. Schauermann



P. H. Seeberger